

# Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche (Bonhoeffer)

Autor(en): **Kipfer, Vreni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 7-8: **Religion, Glaube, Gott**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-156687>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Religion – glaube – gott

Gott ist die urquelle, gott ist schöpfungskraft. In gott liegt die vollkommenheit, die liebe, die wahrheit, die harmonie . . .

Ich sehe in gott keinen alternden mann auf einem thron, sondern eine unvergängliche, allumfassende liebes- und lebenskraft.

Das wort religion bedeutet genau übersetzt rückführung – rückführung zu gott, rückführung in unsere urheimat, in das reich des geistigen lebens.

In der bibel gibt es manche stellen, die unklar sind, vieles, das wir nur schwer begreifen können.

Durch die schwierigkeit der übersetzung und der zeitlichen lücken mag manches verlorengegangen und falsch interpretiert worden sein.

Was aber durch alle seiten der bibel hindurchschimmert, ist die ermahnung und die aufforderung zur nächstenliebe, die liebe zur ganzen schöpfung.

Jesus war uns ein lebendiges beispiel, er hat uns deutlich gezeigt, wie wir miteinander umzugehen haben, wie wir selber dieses gottesbewusstsein in uns entwickeln und pflegen können.

Es nützt nichts, wenn ich mich über die schlechtigkeit der andern aufrege, wenn ich auf den fehlern der andern herumtrample. Ich bin selber voller fehler, habe selber meine schwächen, an mir habe ich zu arbeiten.

Ich muss mit mir ins reine kommen.

Ich muss lernen, den andern nicht zu verurteilen. Ich will versuchen, keinen unfrieden zu stiften. Ich will meine schwächen überwinden lernen. Ich möchte freude bereiten. Ich möchte verschenken, möchte glücklich machen . . .

Es lässt sich jetzt so leicht schreiben. Jeder weiss, wie schwer der kampf ist. Da ist ja nicht nur das gute, das lichtvolle . . .

Wir haben uns durchzuringen, denn die finstere welt, das böse, spielt nur zu gerne mit uns.

Und wie mächtig das böse doch ist, wie geschickt es sich an uns heranpirscht und uns zum straucheln bringen möchte.

Gott schenkte uns den freien willen . . . !!

Sehen wir auf die grausamkeit, die machtgieer und zerstörung auf unserer erde, dann sehen wir auch, wem wir unseren freien willen untergeordnet haben.

Die finsternis tobt sich an uns und durch uns aus, das chaos lässt sich kaum überblicken.

An jedem einzelnen von uns liegt es, dagegen anzukämpfen!

Regula Hunziker, Sonnenberg, 9123 Nassen

## **Es gibt erfülltes leben trotz vieler unerfüllter wünsche. (Bonhoeffer)**

Seit ich jesus kenne, erfahre ich immer mehr, dass leben, glück nicht von äusseren umständen (ob rollstuhl oder nicht) abhängt.

Je mehr ich mein leben nach dem massstab von gott ausrichte, desto reicher und spannender wird es. Ich erlebe frieden statt frust – und werde frei.

Jesus ist für mich also nicht einfach glauben, sondern realität.

Vreni Kipfer, wg am schärme, 3063 Ittigen